

Furiöse Klanggewitter aus vielen Ländern der Erde

World Percussion Ensemble brachte mit seiner Show das Kleine Theater zum Beben

Wahlstedt. Im Kleinen Theater am Markt bebte die Erde: Das World Percussion Ensemble begeisterte mit einem schier unglaublichen Rhythmusgewitter. Perkussionisten aus drei Kontinenten präsentierten ihr Kulturgut voller Spielfreude und mit viel Herzblut in trommelnden Zwiegesprächen.

Von Friederike Kramer

Das Publikum feierte das internationale Weltklasse-Quintett von Anfang an. So bei Stücken wie dem „Yaounde“ nach der Heimatstadt des Kameruner Perkussionisten Njami Sitson, der mit Djembé-Trommeln und dem klangschönen Holzinstrument Ngoni trommelte, dazu sang und mit rhythmischen Schritten über die Bühne tanzte. Sitson leitet Gesangswerkstätten für Chöre und klassische Orchester.

Mit der Komposition „Ocean“ ging es über den Atlantik nach Bahia. Hier war der energiegeladene brasilianische Perkussionist Marco Lobo in seinem Element und entfachte mit seinen diversen Schlagwerken ein mächtiges Musikspektakel. Walter Lang, der deutsche Leiter und Pianist des Ensembles, hatte angekündigt, dass Lobo mit einem Riesengepäck voller

fremdländischer Musikinstrumente angereist sei. Und da konnte man nur staunen, was der Künstler aus Rio de Janeiro herbeizaubern konnte: Er produzierte Wind, Sturm, Gewitter und Regen, klopfte auf dem sechssaitigen Holzkasten Cajón, imitierte Vögel und andere Tiere, ließ eine Eisenbahn über die Bühne fahren und Glocken erklingen. An seinen Fesseln hatte er Glöckchen und Rasseln befestigt, die bei jedem Tanzschritt erklangen. Mit solchen Rasseln geht man in seinem Land nach religiösem Ritus traditionell von Haus zu Haus.

Neben Pianist Lang gehört auch Bassist Sven Faller zu den deutschen Größen in der Jazz-Szene. Beide Musiker sind auf vielen Bühnen im In- und Ausland zu Hause und beherrschen ihre Instrumente virtuos. Herrlich beruhigend nach den aufregenden Trommelstücken waren die roman-



Njami Sitson gehört zum World Percussion Ensemble, das mit furiosen Auftritten im Wahlstedter Theater begeisterte.

Foto fri

tischen Klavierkompositionen von Lang und das Bassgitarrensolo von Faller.

Gänsehaut garantierte der Solo-Auftritt des japanischen Meisters der Taiko-Trommelkunst, Takuya Taniguchi, der die in seiner Heimat berühmte japanische Tenryu-Daiko-Trommelgruppe leitet und für sie komponiert. Mal in Trance, mal in Ekstase, mit bis zur Erschöpfung gehendem Körpereinsatz und perfekter Choreographie gab er auf der großen Taiko-Trommel in irrem

Tempo mit hochgestreckten Armen oder auch akrobatisch fast auf dem Boden liegend ein Rhythmusfurioso ab. Nach diesem Auftritt hielt es keinen mehr auf den Plätzen.

Das einmalige Zusammenspiel der Kulturen endete mit Begeisterungstürmen des Publikums, stehenden Ovationen, Bravo- und „Zugabe“-Rufen. Einige Zuhörer stürmten gar auf die Bühne und tanzten dort ausgelassen mit Njami Sitson, der an dem Tag Geburtstag feierte.

Segelungen Zeichnung

11. 11. 2014